

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 14 (1892)
Heft: 5

Anhang: Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten.

Frau **J. M.** in **St. G.** Wir haben Ihre Adresse mit Vergnügen wieder notirt.

Frl. **A. A.** in **S.** bei **Th.** Die Lieferung auch bereits erschienenen Nummern soll gerne geschehen. Ihren freundlichen Gruß erwidern wir bestens.

Herr **G. G.** in **S. S. A.** Wie es scheint, ist die Überraschung ganz gründlich gelungen? Ihre Gratulation haben wir dankend acceptirt, jedoch nur in ausschließlich privater Weise. Anders könnte Ihre Sympathiebezeugung uns in keiner Weise entsprechen. — Um so ein schönes, höfliches Stück Sommer wäre hinzulande manch' Einer froh; denn der harte Winter verdrückt die vorhandene Röthe. — Wir werden gerne regelmäßig senden. Freundlichen Gruß!

L. J. B. G. Ihre Adresse ist gerne notirt. Das Manuskript müsste vorerst zur Prüfung eingesandt werden. Ihre Grüße sind bestens erwidert.

Herrn **E. B. A.** in **T.** Sie sind in einem Irrthum begriffen, wenn Sie glauben, daß alle Mädchen, ohne Ausnahme, für die Ehe schwärmen. Es bieten sich dem beobachtenden Auge allzuviel Beispiele von unbefriedigenden und unglücklichen Eheverhältnissen, als daß ein entdienendes Mädchen sich darüber nicht Gedanken machen, die Unfehlbarkeit des Eheglücks nicht in Zweifel ziehen sollte. Eine Tochter, die ihre Existenz selbstständig zu gestalten weiß, die weiß auch ihre Unabhängigkeit zu schätzen und sie wird sich entscheiden nur im Falle wahrer und aufrichtiger Liebe einzuschließen, die nach jeder Richtung hin durch den Eheschlüssel aufzugeben. Wir lassen zu Ihrer Belehrung gerne eine Vertreterin dieser Ansicht sprechen.

Frau **M. L.** in **B.** „Ius ist die „Frauenzeitung“ im Laufe der Jahre zur lieben Freundin geworden und gewiß würden wir dieselbe nicht gerne missen. In meinem kleinen Bergdorfchen ist die „Frauenzeitung“ in jeder Familie, wo sie erscheint, ein hochwillkommener Gast.“ So sagen Sie in Ihrem lieben Briefe. Solch ungeheure Sympathiebezeugung sagen wir so gerne ein, wie die Erde einen warmen Regen. Möge Ihre freundliche Bezeichnung Ihrer Blatte gegenüber stets dieselbe bleiben, an unserer Bemühung, selbe redlich zu verdienen, soll es wahrläufig nicht fehlen. Für die Anwendung der neuen Abonnenten sagen wir Ihnen besten Dank!

Frau **J. M.** in **L.** Die Nachlieferung wird gerne besorgt. Ihren freundlichen Gruß erwidern wir bestens.

Frau **L. M.** in **B.** Die direkte Sendung liegt nach den nun vielfach gemachten Erfahrungen ebensowohl im Interesse der Empfänger, als der Verfasser. Wir haben Sie mit Vergnügen in die Abreissliste eingereicht.

Fran **L. G.** in **B.** Ihre freundliche Sendung haben wir mit herzlichem Dank in Empfang genommen. Sie sollen in Balde von uns hören.

Frl. **G. St.** in **B.** Wir hoffen, die Belege seien in Ihren Händen gelangt. Wir haben mit Vergnügen Ihren Namen der Liste wieder eingetragen.

Herrn **D. Sp.** in **B.** Die Versendung der Blätter ohne bestimmte Adressen rüft einer Menge von Reklamationen, die wir sehr bedauern. Wir werden dem Uebel so rasch als immer möglich abhelfen. Ihre Adresse ist dankbar wieder notirt und bitten wir, die Störung geäßtigst zu entschuldigen.

Frl. **B.** in **J.** Die Sendung ist an Sie abgegangen. Für die freundliche Mittheilung besten Dank!

Frau **M. M.** in **Th.** Ihr liebes Schreiben von der Leidensstation aus ist uns doppelt wertvoll; nur thut es uns leid, Sie in dieser Zeit bemüht zu haben. Daß wir später Ihre freundliche Geneigtheit gar gerne wieder für uns erbitten, ist Ihnen gewiß leicht verständlich. Wie können Sie daran zweifeln, daß wir einem Besuch Ihrer-

seits nicht vollste Aufmerksamkeit schenken werden? Wir erwarten gerne ein Näheres und dürfen Sie unseres warmen Interesses zum Voraus versichert sein. Inzwischen unsere besten Wünsche für baldige Wiederherstellung!

Frau **A. S.** in **B.** Für Ihre freundliche Zuwendung entbieten wir Ihnen herzlichen Dank. Für uns liegt der Grund der fatalen Irrung offen. Die Hauptſache ist, daß das Unerklärliche nun seine Lösung gefunden hat. Für die gehabte Mühe sagen wir Ihnen besten Dank! — Über Sherman's vorzügliche Methode des Mahnmens und Zuließendes finden Sie die beste Auskunft in der Kunst- und Frauenarbeitschule von Gb. Boos-Zegher in Zürich.

Frau **J. M.** in **B.** Ihre Annahme ist richtig. Wir danken bestens für gebaute Mühe.

Frau **J. St.** in **B.** Die Adresse genügt, allein die Adressatin ist allzeit so sehr in Anspruch genommen, daß die Antwort vielleicht einige Zeit ausstehen kann. Die gewünschte Nachlieferung hoffen wir in Ihrer Hand? Wir entbieten freundlichen Gruß!

Frl. **L. S.** in **B.** Ihr liebes Schreiben hat uns große Freude bereitet. Wäre es nicht möglich, die „langjährige treue Verehrerin“ einmal persönlich zu sehen, um für die warme Sympathie persönlichen Dank abzustatten? Möge die „Schweizer Frauenzeitung“ fortduernd Ihre vertraute Freundin und Beraterin bleiben.

Junge **Gaustrau** in **B.** Lassen Sie sich Ihr junges Glück durch die Wisskunst Ihrer vermeintlichen Freundin nicht verbittern. Wie manche Frau mißt sich umsonst, ihren Gatten mit allen Künsten der Liebe und der Klugheit Abends am heimischen Herde festzuhalten. Und Sie, welcher dieses Glück so ungefähr und unerwartet in den Schoß gefallen ist, Sie sollten um einfältiger, äußerer Formen willen Ihren Gatten aus dem Hause treiben? Lassen Sie sich von verbißten Unverständigen nichts weiß machen. Gönnen Sie Ihrem Manne, der den ganzen Tag gespannt auf seinem Posten sei und jede Bewegung um Anderer willen kontrollieren muß, des Abends seinen bequemen Schlafrock und seine Peife. Lassen Sie sich's auch nicht verdrücken, ihm sein Lieblingessen eigenständig zu rüsten, wenn's ihm so am besten schmeckt. Seien Sie ganz getrost, die wahre Herzengüte und das natürliche Pflichtgefühl verstoßen Sie niemals gegen den „guten Ton“. Lieberlassen Sie es Ihren Freundinnen (2), die oft so lächerlichen äußeren Formen an die Stelle des wahren Glücks setzen. Machen Sie nur Ihrem Gatten sein Heim traut und behaglich und überlassen Sie den Andern das „Hochgefühl“, die für sie allzu hoch hängenden Trauben verächtlich anzusehen und sauer zu heißen. Zu allgemeinem Nutz und Frommen möchten wir von Ihnen gar gerne hören, wie und unter welchen Verhältnissen Ihr Gatte exponiert wurde und wie er sein Leben bis zum Eheschlüssel sich gestaltet hat.

Frl. **A. A.** in **B.** Es ist ein ganz besonders wohlthuendes Gefühl, sich in solch warm zum Herzen gehender Weise als lieben, gern erwarteten Sonntagsgäst begrüßt zu sehen. Für Ihre wohlwollenden Wünsche und Ihr freundliches Entgegenkommen sei Ihnen herzlich Dank getagt.

An verschiedene Correspondenten. Aus Mangel an Raum müssen wir die Beantwortung verschiedener Anfragen auf nächste Nummer zurücklegen.

Seide.

Seidenstoffe
für Brauttoiletten, sowie Seidenstoffe
jeder Art von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. —
per Meter, versenden meter- und robeweise an
Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend.
Seidenstoff-Fabrik-Union [87-3
Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Spezial-Offerete.
Modernste Frauen- und Herrenkleiderstoffe

für das ganze Jahr tragbar.

Reine Wolle, doppelbreit à Fr. 1. 45 und Fr. 2. 45 per Meter. — English Tuch, beste Qualität à 75 Cts. per Meter liefern zu ganzen Kleidern und in einzelnen Metern franco.

Erstes Schweizerisches Versandgeschäft Dettin-

ger & Co. Zürich.

P. S. Muster obiger, sowie sämtlicher Ausver-

kaufs-Serien bereitwillig franco. [914]

Südwine. Malaga oro fino, rothgold, Moscatel, Marsala Fr. 1. 75 bis Fr. 1. 85. Madeira, Sherry, Portwein Fr. 1. 65 bis 1. 75 pro ganze Flasche, franco je nach Größe der Sendung. Fernere Sorten in größter Auswahl. Carl Pfaltz, Basel.

Vorzüglicher Tischwein.**Alter rother Tyroler**

(vom Kantonschmanker rein befunden)

a 65 Cts. per Liter franco. Gebinde leihweise.
661] Wolf Küster, Altstätten, St. Gallen.

Glatte, schwarze und farbige Tücher

Birklin, Halblein und Kannegarn für Herren- und Knabenkleider à Fr. 2. 45 per Meter bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nadelfestig, ca. 140 em breit, direkter Franco-Versand zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern.

Erstes Schweizerisches Versandgeschäft Dettin-

ger & Co. Zürich.

P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleider-

stoffen umgehend franco. [917]

Achte und ungekünstelte Bernerleinwand
fabriziert Gygax beim Schlosshaus Bleienbach.
— Muster zu Diensten. — [8]

Vorheilhaft!

Unser Rabatt-Ausverkauf hat begonnen und dauert nur bis 1. Februar.

Pracht-Auswahl in Stoffen für Damenkleider und Mäntel.

Männer und Verband — franco. — [125] Wormann Söhne, Basel.

Hautausschläge, rothe Haut etc.

Mit großer Freude zeige ich Ihnen an, daß ich dank Ihrem Blutreinigungsmittel von meinem Hautausschlage vollständig befreit bin, den ich jeden Winter im Gesicht hatte. Ich bin wieder im Besitz einer natürlichen Hautfarbe und fühle mich viel stärker; es soll mir ein wichtiges Vergnügen sein, meinen Bekannten Ihr Präparat zu empfehlen. Compiègne, 10. Mai 1888. Emma v. R. In den meisten Apotheken der Schweiz. Hauptdepot: Apotheke Göttiez, Murten. [874]

Frcs. 21. — per Stoff zu einer Robe, sowie bessere Qualitäten — **direct an Private** — ohne Zwischenhändler, portofrei. Muster umgehend. [401]

G. Henneberg in Zürich
Seidenstoff-Fabrik-Depot.

Seidene Bastkleider

Gegen Husten und Heiserkeit.**PATE PECTORALE FORTIFIANTE**

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

895]

In allen Apotheken zu haben. (5790J)

Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von Schweizer Kaffeegewürz von E. Wartenweiler-Kreis in Kradolf. — Zu haben in den Spezereihandlungen. [645]

LAUSANNE.

On recevrait en famille, au printemps, deux jeunes demoiselles désireuses d'apprendre le français et de compléter leur éducation. Références par d'anciennes pensionnaires.

Eine junge, gut erzogene Tochter, tüchtige Modistin, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem guten Modengeschäfte der französischen Schweiz. Geffl. Offerten befördert die Expedition unter Chiffre L N. [57]

G. Leberer, Töss

empfiehlt

Petromessapparate und Pumpen

Kaffeeröster und Kühler

Brotschneid- und Schälmaschinen

Messerputzmaschinen

Kaffeemühlen und Mangen

Waschmaschinen und Mangen

Auswindmaschinen und Glattdecken. [69]

Lachener Hafer- und Leguminosen-Präparate, fertige Suppen in □, Erbswurst, ökonomische Nährsuppen in □ von 4 Portionen zu 15 Cts. Wohlgeschmack, gesund, bequem und billig. Überall verlangen.

Mädchenpensionat.

59) Jung Mädchen, welche Französisch zu lernen wünschen, können auf nächsten Frühling oder früher unter vortheilhaften Bedingungen in ein gutes Pensionat der Umgegend von Neuchâtel eintreten. Angenehmer Aufenthalt, liebevolle Pflege und Familienleben sind zusicherlich. Unterricht im Hause oder, wenn man es vorzieht, in den guten Schulen des Ortes. Klavier- und englische Stunden, wenn man es wünscht. Zahlreiche Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Bitte sich zu wenden direkt an Madame Isch-Botteron in Cornaux bei Neuchâtel. (H 803 N)

Übernehmen Sie die Kosten für das Pensionat während der ersten 2-3 Monate. [61]

Eine anständige, fleissige Tochter könnte unter günstigen Bedingungen bei einer tüchtigen Damenschneiderin in die Lehre treten. Auch würde eine solche zur weiteren Ausbildung angenommen. Nach Wunsch Kost und Logis im Hause.

Offertern unter Chiffre A 60 befördert die Exped. d. Bl. [60]

In gesundes, reines, durchaus zuverlässiges und in jeder Beziehung braves Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, in allen Hausgeschäften tüchtig ist und Liebe zu Kindern hat, findet auf 1. April Stelle. Gute Zeugnisse erforderlich. Offertern sub Chiffre N N 86 befördert die Exped. d. Bl. [86]

Gesucht zu sofortigem Eintritt:
86) Eine zuverlässige, treue Tochter, gesetzter Alters, aus guter Familie, die Liebe zu Kindern hat, als Stütze der Hausfrau. Familiäre Behandlung und leichte Stelle. Gute Empfehlungen oder Zeugnisse unerlässlich. Offertern sub Chiffre A F 86 befördert die Exp. d. Bl.

Für Eltern.

Die Familie Perret in Yverdon, Waadt, empfiehlt sich zur Aufnahme einiger Töchter, die die französische, englische und italienische Sprache erlernen und sich in allen sonstigen Fächern ausbilden wollen. Primär Referenzen. Preis sehr mässig. Adr. Mesdames Perret. [80] (O L 98)

Eine Tochter

sucht Stelle in einem Laden. Erster Monat keine Ansprüche auf Lohn, weil noch nie in solcher Stelle gedient. Gefl. Offertern sub Chiffre E B 82 befördert die Exp. d. Bl. [82]

Stelle-Gesuch.

Eine junge, katholische Deutschschweizerin mit guter Schulbildung, welche die Schneiderarbeit erlernt, sowie in den übrigen weiblichen Handarbeiten tüchtig ist, auch Kenntniss der französischen Sprache hat, sucht Stelle in einer besseren Familie, wo ihr ein friedliches, liebes Heim geboten wäre. Hoher Lohn wird nicht beansprucht und würde Geschäftsteller sich gerne an den Hausgeschäften betheiligen.

Gefl. Offertern sub Chiffre 83 befördert die Exped. d. Bl. [83]

Vorhänge
englische und gestickte
crème und weiss.

Besorge das Appretieren und solide Färben von Vorhängen nach Wunsch in crème etc., unter Zusicherung sorgfältiger Bedienung und billiger Berechnung. [88]

Frau M. Möslí,
St. Gallen, Speisergasse 22, I. Stock.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

— Dennler's —

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körpermacht allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein beständiges Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [42]

Depots in allen Apotheken.

Patent in allen Staaten angemeldet. Patent in mehreren Ländern schon ertheilt.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Coffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnencoffee ist der beste, wohlgeschmeckendste und gesündeste Caffee-Zusatz, ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Coffee ist ein vorzügliches Getränk, besonders für Frauen, Kinder, Blutarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung:

die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.

Zu beziehen durch die Kolonialwaren- und Drogen-Handlungen.

— Kathreiner's Malz-Coffee-Fabriken —
66] Berlin — MÜNCHEN — Wien. (M à 130 M)

Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885

Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE) [24]

Wer an Appetitlosigkeit leidet, verlange die belehrende Schrift über Magenleiden von J. J. F. Popp in Heide, Holstein; dieselbe wird kostenlos übersandt. [73]

Wichtige Neuheit für alle Hausfrauen.

Nesselwolle

für Strümpfe.

Ausserordentlich stark, warm, angenehm im Tragen, ohne Hautreiz, billig, den Fußschweiß mildernd.

Nr. 204 Garn für Sommergebrauch, Nr. 205 für ganze Jahr, Nr. 206 schwere Qualität.

Zu beziehen von Emanuel Meyer & Co. in Herisau in ein, zwei und vier Pfund-Paketen; Preis roh Fr. 3.—, nachtschwarz Fr. 4.20 per Pfund gegen Nachnahme. Wiederverkäufer erhalten einen Rabatt. [81]

Mädchen-Institut
in Orbe (Waadt).

Familienleben. Unterricht in allen Fächern. Französische und englische Sprache. Klavierunterricht und Zeichnen. 800 Fr. jährlich. Referenzen: Bern: Fr. Bundesrat Ruchommet; Fr. Müller, 2 rue de la Justice. Basel: Fr. Preiswerk, 77, Aeschenvorstadt. Orbe: Hr. Pfr. Züscher. Nähere Auskunft ertheilt 85] Mlle. Oogiz, Orbe.

Herr Cottier Saugy in Rougemont nimmt wieder zwei Töchter in Pension, die Gelegenheit haben, Französisch zu lernen und ein wenig im Laden und in der Haushaltung zu helfen. Preis Fr. 35 per Monat. Referenzen bei Herrn Pfarrer von Rougemont u. Eltern früherer Pensionäinnen. [79]

Französische Sprache.

In einer achtbaren Familie in Cornaux fänden auf kommendes Frühjahr drei Töchter billige Pension und Unterricht. Referenzen von früheren Pensionären stehen zu Diensten. Gefl. Offertern an Fr. J. Wittwer, postes et télégraphe, Cornaux bei Neuenburg. [84]

Frau Pfarrer Virieux in Rougemont (Waadt) empfiehlt sich zur Aufnahme zweier junger Töchter, die Gelegenheit haben, sich im Französischen, in der Haushaltung und im Kochen zu üben. Wenn erwünscht, guten Unterricht im Klavier und Englischen. Tropfliche und reichliche Kost. Klima sehr stärkend. Mütterliche Pflege. Preis bescheiden. Referenzen bei Frau Pfarrer Guignard von Champvent und zahlreiche andere. [78]

Sorgsamen Müttern werden f. zahn. Kinder die Schrader'schen Zahn-Halsbänder als vorzügliches Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Fr. 1. 25. Apoth. J. Schrader's Nachfolger, Apoth. G. Schoder, Feuerbach b. Stuttgart. Hauptdepot: Apothek Hartmann, Steckborn. In den meisten Apoth. in St. Gallen und der ganzen Schweiz. [78]

Gegen Magenleiden

Gegen Art. Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden und alle derartigen Leiden gibt es kein besseres Hausmittel als Schrader's echte weisse Lebensessenz

per Flas. Fr. 1.25. Apoth. J. Schrader's Nachf., G. Schoder, Feuerbach-Stuttg.

Hauptdepot: Apothek Hartmann, Steckborn. In den meisten Apoth. in St. Gallen und der ganzen Schweiz. [78]

Frauenbinde „Sanitas“

Das Neueste, einfachste und Praktischste. Sollte bei keiner Ausstattung fehlen. Aerztlich empfohlen. Für alle diese Artikel weibliche Bedienung. Postversandt. Sanitätsgeschäft - Hechtpothek C. Fr. Hausmann, St. Gallen

Aepfel verschiedene Sorten

Kartoffeln verschiedene Sorten

Sauerkraut

Strassburger und hiesiges empfiehlt zentner- und pfundweise [68]

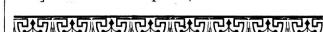
F. Henne, Schmidgasse 10.



Basler-Leckerli

feinste Qualität, à 60.- 80.- Cts. und Fr. 1 per Paquet, oder in Desserformat, in beliebigem Quantum, versendet franko gegen Nachnahme

Conditorei R. Schiesser, Marktplatz, Basel.



Gratis-Unterricht

im Maschinenstricken. Lohnendste Hausindustrie. — Anfragen an A. Saurwein, Weinfelden (Thurgau). [54]

Intern. Nahrungsmittel-Ausstellung



Brüssel
1891:
Ehren-
Diplom.



Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. G. Wittstein in München und Prof. Dr. A. Rossel in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und bessern Spezereihandlungen. [382]



CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

Zürich. [4]

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.



Eine kleine Schrift über den
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen
versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin Frau Carolina Fischer,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [6]

Weltausstellung
Paris 1889
Goldene Medaille.

Die höchst erreichb.
Auszeichnungen!

Internationale Ausstellung
Palais de l'Industrie, Paris 1890.
Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine mit Vertikal-Transportvorrichtung.

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das vertikale Transportvor-System

sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit u. Solidität der Nähre erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Diesebe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft die Goldene Medaille der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

[236] Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich).
Einzigster Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:
Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Automatische Waschmaschine

für Weissezeug u. für waschhäutebare Wäsche.

Diese besorgt ganz selbstthätig, vor sich aus, auf jedem gewöhnlichen Kochherd, ohne Reibung, ohne Vorwaschung, ohne schädliche Substanzen, auch die schmutzige Arbeits- oder Küchenwäsche nur mit Seife, unter vollständiger Schonung selbst die feinsten Lingerien, Tüllvorhänge u. dgl. vollkommen rein und blendend weiss, kurz tadelloos gewaschen und fertig abgekocht, je in 1—1½ Stunden eine Füllung. [40]

Viele Zeugnisse hießt a. d. verschiedensten Ständen.
Größe Nr. I für ca. 15—20 Hemden z. B. Preis Fr. 24.

Nur gegen Vorauszahlung oder unter „Nachnahme“ des Be-
trages von D. Lavater-Butte, Masch.-Ingen., Dietlikon zu beziehen.

Mädchenpensionat Villa Yalta Riesbach-Zürich.

(Vom 1. April an durch die Unterzeichnete geleitet.)

Gesunde, prächtige Lage. Sorgfältige Pflege und Erziehung. Tüchtiger Unterricht zu naturgemässer, allseitiger Ausbildung. Familienleben. — Programme, nähere Auskunft und Angabe von Referenzen durch

(M 5311 Z) [50]

Hirslanden-Zürich.

L. Eberhard.

Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

Oberer Hirschgraben Nr. 3, Zürich.

Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 56. Kurs am 15. Februar 1892 beginnt.
Es empfiehlt sich bestens

Frau Engelberger-Meyer.



Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl.
liefert billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —

J. B. Nef (vormals Nef & Baumann), Herisau.



Carl Osswald, Winterthur
alleiniger Vertreter des Ceylon-Theepflanzer-Verbandes für die Schweiz, empfiehlt direkt importirten **Thee feinster Qualität**, wie folgt:

Ceylon Orange Pekoe, das 1/2 kg. Fr. 6.— do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 5.50.

Ceylon Broken Pekoe, das 1/2 kg. Fr. 4.50. do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 4.25.

Ceylon Pekoe, das 1/2 kg. Fr. 4.— do., das engl. Pfund = 453 gr. (Original-Packung) Fr. 3.75.

Ceylon Pekoe Souchong, das 1/2 kg. Fr. 3.75. China Souchong und China Kongou, das 1/2 kg. Fr. 4.25.

Ferner empfiehlt er **Achten Ceylon-Zimmt**, ganz oder gemahlen, 1/2 kg. Fr. 3.— 106 gr. 80 Cts., 50 gr. 50 Cts.

Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 kg. erhalten bedeutenden Rabatt. Muster stehen gratis zu Diensten.

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht. Der Geschmack ist äusserst fein.

Preisgekrönkt an der Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

Phönix-Pomade



nach wissenschaftlich, Erfahrungen hergestellt, ist das einzige Mittel, in seiner Wirksamkeit unbestritten. Mittel zur Pflege und Beförderung eines vollen und schönen Schamhaars. Für ein laufendes Dankebriefe liegen zur Einsicht auf.

Preis per Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.
Titonius-Oel natürl. Locken zu erzielen.
Preis Fr. 1.75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt! Generaldepot: Ed. Witz, Gartenstr. 74, Basel.

In St. Gallen bei der Drogerei J. Klapp.

Schrader'sche Pflaster

(Indian-Pflaster) von Jul. Schrader's Nachf., Apotheker Gustav Schoder, Feuerbach bei Stuttgart, das bis jetzt zuverlässigste Mittel bei bösartigen Knochen- und Fussgeschwüren, nassen und trockenen Flechten, offenen Füssen und allen derartigen Schäden, weshalb dasselbe auch immer grössere Verbreitung findet. In drielei Nr., Nr. 1, Nr. 2, Nr. 3, per Paket Fr. 3.75, zu beziehen durch die Apotheken. — Hauptdepot: Apoth. Hartmann, Steckborn. [771]

Die beliebten Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme
à Fr. 3.20 per Kilo [855]

Conditorei Schnebli in Baden.

Eine gut erzogene, intelligente Tochter, gesund und kräftig, wünscht Anstellung in gutem Hause. Sie kennt die Hausgeschäfte, das Nähen und das Glätten und würde auch gerne das Kochen noch besser erlernen. [89]

Offeraten unter Chiffre B 89 befördert die Expedition d. Bl.

Dr. med. Hommel's Hämatogen

(Hæmoglobinum depuratum sterilisatum).

Ein neues, vollkommenes, blutbildendes Heil- und Kräftigungsmittel für schwächliche und leidende Personen jeden Alters.
Das einzige, welches die physiologisch zur Blutbildung unbedingt nothwendigen Stoffe (Eisen, Mangan, Blutsalze und Eiweißsubstanzen) unzerstetzt und unzerstetlich in ihren natürlichen organischen Verbindungen enthält.

Eingeführt in einer grossen Anzahl von Spitälern der Schweiz: Irrenanstalt Basel, Schweiz. Anstalt für Epileptische Zürich, Theodosianum Zürich, Bürgerspital St. Gallen, Bürgerspital Luzern, Kantonsspital Lausanne, Hospital Buttini Genf, Spital St. Immer, Richtersweil etc. etc.

Dr. Hommel's Hämatogen ist kein Specificum gegen irgend eine bestimmte Krankheit, sondern es wirkt bei kränklichen und schwächlichen Personen in ausserordentlicher Weise durch allgemeine Verbesserung der Blutmasse, und Blut ist ein ganz besonderer Saft, erklärt Mephisto dem Dr. Faust, der sich ihm mit einem Tröpfchen davon verscreiben soll. Die ganze spätere Naturwissenschaft hat diesen Ausspruch, der ein Mysterium unseres Daseins berührt, bestätigt. Blut und Leben stehen in einem untrennbaren Zusammenhange. Jener ganz besondere Saft ist zugleich Wirkung und Ursache des Lebens, beide aber — Blut und Leben — sind der forschenden Naturwissenschaft völlig — nach DuBois-Reymond auf immer — unerklärlich.

Die mächtige Heilwirkung von Dr. Hommel's Hämatogen zeigt sich bei regelmässigem Gebrauche namentlich bei chronischen Leiden irgend welcher Art, so bei: Bleichsucht, Blutarmuth, Nervosität (Neurasthenie), chronischen Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden, Appetitlosigkeit, Frauenkrankheiten, unregelmässiger Menstruation, Herzschwäche, Rhachitis und Scrophulose, Lungenleiden und Rheumatismen, ferner in der Reconvalescenz nach fieberrhaften Krankheiten (Typhus, Influenza, Lungenentzündung etc.), sowie nach dem Wochenbett. Wir geben nachstehend auszugsweise eine Anzahl Atteste und Gutachten von Aerzten wieder:

Herr Dr. Wieland in Rheinfelden schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatogen bin ich sehr zufrieden, da ich es an mir selbst nach überstandener Brust-tell-Lungenentzündung im Schwächestadium sichtlich mit sehr gutem Erfolge angewendet habe; so aber auch in verschiedenen anderen Fällen. Ich verschreibe das Mittel jetzt fast täglich.“

Herr Dr. Ed. Burkhalter in Thun: „Möchte Sie ersuchen, mir gefl. umgehend 6 Flaschen von Dr. Hommel's Hämatogen per Nachnahme zuzusenden. Die Probe-flasche gebrauchte ich mit überraschendem Erfolge bei einem 1jährigen Mädchen, das Erscheinungen mittleren Grades von Rhachitis und Scrophulose darbot.“

Herr Dr. B. Wolff, Karlsruhe (Baden): „Ihr Hämatogen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem ganz herabgekommenen Kinde angewendet. (Das Kind hat innerhalb 8 Tagen um 540 Gramm zugenommen).“

Herr Dr. Andry in Schuls: „Ihr Hämatogen hat mir in verschiedenen ganz verzweifelten Fällen ausserordentliche Dienste geleistet.“

Herr Dr. Merz, Bezirksarzt in Menziken (Aargau): „Ich kann Ihnen aus Ueberzeugung die Mittheilung machen, dass Ihr Hämatogen bei Scrophulose sehr gut wirkt.“

Herr Dr. Minder, Reconvillier (nach Bezug von mehr als 200 Flaschen): „Ich bin mit den Erfolgen Ihres Hämatogens so zufrieden, dass ich es nicht mehr entbehren möchte.“

Herr Dr. med. Bloch in Zürich, Spezialarzt für Frauen- und Kinderkrankheiten, hat uns ermächtigt zu erklären, dass er auf Grund der ausserordentlichen Resultate, welche er im Verlaufe von 1½ Jahren mit Hämatogen erzielt hat, dasselbe in allen den Fällen verordnet, in welchen Pepton, Eisen, Leberthran oder Kephir angezeigt ist.

Herr Dr. Christeller, St. Moritzbad (im Winter in Badriga): „Bitte, meiner Frau, deren Adresse unten beigelegt ist, 2 Flaschen Hämatogen nach Italien zu senden. Auch wollen Sie mir gefl. mittheilen, ob Sie an der Riviera ein Depot Ihres Hämatogen errichtet haben. Ich hätte von Badriga aus vielfach Gelegenheit es zu empfehlen, da ich mit meinen hiesigen Versuchen sehr zufrieden bin.“

Herr Dr. Fumasoli, Acquarossa (Tessin): „Ihr Hämatogen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem Fräulein gebracht, das ich seit Monaten vergebens mit Eisenpräparaten behandelte. Schon am zweiten Kurstage empfand meine Patientin Steigerung des Appetits, den sie seit lange verloren hatte.“

Herr Dr. Rothpletz in Stäfa: „Ich habe Ihr Hämatogen in meiner eigenen Familie mit vortrefflichem Erfolge angewendet.“

Herr Prof. Dr. Victor Meyer, Heidelberg: „Ihr Hämatogen hat in meiner Familie bei Bleichsucht sehr gut gewirkt.“

Herr Dr. Spengler, Davos: „Ihr Präparat hat bei Tuberkulose mit hochgradiger Anämie gute Dienste geleistet.“

Herr Dr. Küng, Bezirksarzt, Sent (Engadin): „Das mir übersandte Hämatogen leiste e vorzügliche Dienste in einem Falle von Chorea infolge von Chlorose.“

Herr Dr. Boner, Flims: „Senden Sie mir gefl. wieder 12 Flaschen Dr. Hommel's Hämatogen. Dasselbe hat bei Schwächezuständen von Nierenleidenden sehr gut gewirkt.“

☞ In ähnlicher Weise sprechen sich Hunderte von Herren Aerzten aus, deren Adressen wir gerne zur Verfügung stellen.

Dr. Hommel's Hämatogen wird ärztlich verordnet statt Pepton, weil es auf den Eiweißgehalt berechnet bedeutend billiger ist als alle Peptone, statt Eisen, weil das darin enthaltene natürliche organische Bluteisen-Mangan selbst von Säuglingen ohne die geringste Beschwerde resorbirt wird, statt Leberthran, weil es von Kindern ausserordentlich gern genommen wird, statt Kephir, weil es niemals Blähungen verursacht.

☞ Im Gegensatz zu künstlichen Eisenpräparaten, welche wegen ihrer Magen und Darm augreifenden Eigenschaften stets zum oder nach dem Essen verordnet werden und die Verdauung stören, wird Dr. Hommel's Hämatogen ¼—1 Stunde vor den Mahlzeiten genommen, da es nicht nur für die Schleimhäute und Zähne völlig unschädlich ist, sondern im Gegentheil umgemein appetitanregend wirkt.

Preis per Flasche Fr. 3.25. Depots in allen Apotheken, wenn nicht erhältlich, direkter Versandt durch uns.

Nicolay & Co.,
chemisch-pharmaceutisches Laboratorium,
Zürich.